

Schweizerische Fischerei-Zeitung



Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
 Fédération Suisse de Pêche FSP
 Federaziun Svizra da Pestga
 Federazione Svizzera di Pesca

Via App zu Fischerinfos

Der SFV lanciert eine App für eine direkte Kommunikation

Mit der neuen App des Schweizerischen Fischerei-Verbands SFV kann man alle Informationen rund um die Fischerei in der Schweiz 24 Stunden am Tag und überall abrufen.

Mit der neuen App will der SFV die Kommunikation zwischen den Verbänden und den Mitgliedern vereinfachen und verbessern. Ziel ist, dass die App die erste Informationsquelle rund um die Schweizer Fischerei wird.

Digitale Ausbildung

Die App unterstützt die Ausbildung mit den digitalen Medien. Mit ihr stehen alle Arten von Ausbildungsunterlagen, Fachbücher und News zur effizienten Nutzung und Verteilung zur Verfügung.

«Im Partnerbereich stehen Informationen von Verbänden und Organisationen bereit.»

Integriert ist eine Volltextsuche innerhalb der digitalen Medien wie auch über alle digitalen Ausgaben durch den Webbrowser.

Im Partnerbereich stehen Informationen von Verbänden und Organisationen be-

reit, die ähnliche Ziele wie der Schweizerische Fischerei-Verband verfolgen.

Viele weitere Vorteile

Die App besticht durch direkte Weblinks zu den Highlights sowie Kontaktformularen und Adressen der Verbände. Natürlich dürfen der Bereich Multimedia mit Video- und Audiofunktion sowie die Bildergalerien nicht fehlen. Zudem können Orte direkt in Google-Maps angezeigt werden. Dank der «Push Notification» können alle App-Benutzer benachrichtigt werden. bw

**Gesunde Gewässer
für Mensch
und Tier**

Schweizerischer
Tag der Fischerei
31. August 2019

Initiative für sauberes Trinkwasser

Regionale Anlässe:
tagderfischerei.ch

Klare Botschaft zum Tag der Fischerei: Mit diesem Plakat wirbt der Schweizerische Fischerei-Verband in grossen Städten und unterstützt die kantonalen und lokalen Aktivitäten vor Ort.

Unnötige Attacke der Veganer

Der Schweizerische Fischerei-Verband kritisiert falschen Ansatz

Sehr eigenartig und vor allem unnötig: Die Veganer attackieren die Fischer und nehmen für eine Plakat-kampagne viel Geld in die Hand. Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV kann die Attacke mühelos entkräften. Die Veganer setzen am falschen Ort an.

Nach dem Fleisch sind nun Fisch und Meerestiere im Visier der Veganer: In einer gross angelegten Kampagne will der Verein Swissveg, dass die Bevölkerung beim Genuss von Fischen ein schlechtes Gewissen hat. Dazu bringt er Schlagzeilen wie «Verantwortungsvolle Eltern ernähren sich vegan».

Kritik der Veganer

Massive Kritik äussert die grösste Veganer-Organisation der Schweiz, obwohl ihr bewusst ist, dass viele Vegetarier beim Fisch ein Auge zudrücken, da er als gesund empfunden werde. Dabei enthalte kein Nahrungsmittel mehr Giftstoffe als Fisch. In der Swissveg-Kampagne werden drei Themen besonders betont: Die Überfischung der Weltmeere, die Pestizidbelastung der Gewässer und die Plastikverschmutzung im Meer. Zudem würden ethische Gründe gegen jeglichen Konsum von Fisch und Co. sprechen.

Falscher Ansatz

Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV ist erstaunt über diese Kampagne und spricht von einem unverständlichen «Irrläufer». Vor allem setzen die Veganer auf der falschen Seite an: Bei den Konsumenten statt bei den Ursachen. «Natürlich müssen die Meeresverschmutzung und die Pestizidproblematik gelöst werden», sagt SFV-Geschäftsführer Philipp Sicher. «Aber es ist blauäugig zu meinen, dieses Ziel sei mit einem Verzicht auf Fisch zu erreichen, wie es die Kampagne vorschlägt.»

Politische Massnahmen

Dazu brauche es politische Massnahmen auf europäischer oder internationaler Ebene. Etwa mit Konzepten und Massnahmen, damit die Fangflotten dazu gebracht werden, nicht allen Abfall über Bord zu werfen. Oder viel wichtiger, als auf den Konsum zu verzichten, sei die Unterstützung der Trinkwasser-

und Pestizid-Initiative, um die Pestizidbelastung in Schweizer Gewässern zu minimieren. «Genau das tun wir vom Fischerei-Verband, das bringt mehr als ein gut gemeinter aber nicht mehrheitsfähiger Verzicht.»

Kein Zuchtlachs

In einem Punkt ist der Schweizerische Fischerei-Verband mit Swissveg einig: «Hände weg von Zuchtlachs». Dafür braucht es aber keine Kampagne von Swissveg, der Schweizerische Fischerei-Verband weist seit Jahren auf diesen Punkt hin. Ganz speziell im Jahr 2015, als der Lachs zum Fisch des Jahres gekürt worden ist. «Zuchtlachs gehört zu den ungesündesten Lebensmitteln, die man konsumieren kann», sagt Philipp Sicher. Der Zuchtlachs werde mit Futtermitteln versorgt, die höchst problematisch seien und werde intensiv mit chemischen Mitteln und Antibiotika behandelt. Mehr noch: Der Konsum von Zuchtlachs sei nicht nur für die Konsumentinnen und Konsumenten schädlich, sondern für das ganze Ökosystem.

Einheimische Fische

Die Antwort der Fischer an die Veganer ist klar: Wir brauchen einheimische Fische aus sauberen und natürlichen Bächen, Flüssen und Seen. Es würde viel mehr bringen, wenn Swissveg dafür kämpft, Seite an Seite mit dem Schweizerischen Fischerei-Verband, statt mit Kritik auf der falschen Seite anzusetzen. Denn: «Einheimische Fische aus intakten Gewässern sind etwas vom gesündesten», so Philipp Sicher.

Kurt Bischof

Fisch in der Küche ist Swissveg ein Dorn im Auge.



SFV-Termine

31.8.2019

Schweizerischer
Tag der Fischerei

9.11.2019

Workshop: Massnahmen
zur Verbesserung des
Mitgliederbestands
Olten

Impressum

Schweizerischer Fischerei-Verband

Redaktion/Produktion: Kurt Bischof

Postfach 141, 6281 Hochdorf

kurt.bischof@bischofmeier.ch

Telefon 041 914 70 10

Fax 041 914 70 11



www.sfv-fsp.ch